



JournaFONDS

für Recherchen und Reportagen
pour l'enquête et le reportage
per l'inchiesta e il reportage

Jahresbericht 2025

Verein Pacte de l'Enquête et du Reportage
Freiburg i.Ue. (JournaFONDS)

JournaFONDS in Bundesbern

2025 war JournaFONDS mehrfach Thema in Bundesbern. Am 18. Februar empfing Bundesrat und Medienminister Albert Rösti JournaFONDS-Initiant und Vorstandsmitglied Frédéric Gonseth sowie Generalsekretär Jean François Tanda zu einem dreiviertelständigen Austausch. Dies ermöglichte JournaFONDS, seine Funktionsweise und Relevanz für den Journalismus in der Schweiz in einem persönlichen Gespräch darzulegen.



Ausserdem forderten Ständerätin Andrea Gmür-Schönenberger (Mitte/Luzern) in einem Einzelantrag in der Sommersession und Nationalrat Jon Pult (SP/Graubünden) mit einem Minderheitsantrag in der Herbstsession, dass Fördereinrichtungen für Recherchen und Reportagen im Rahmen der neugestalteten Medienförderung berücksichtigt werden sollen.

Obschon der Einzelantrag von Ständerätin Gmür-Schönenberger 12 Stimmen erhalten hat und der Minderheitsantrag von Nationalrat Pult sogar 73 Stimmen, reichte es beiden Vorstössen nicht für eine Mehrheit. Damit bleibt die Möglichkeit einer Förderung von JournaFONDS durch den Bund bis auf weiteres ungewiss.



Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in aller Kürze	4
1. Das Jahr 2025	5
2. Kooperationen mit Organisationen ähnlicher Aktivitäten im In- und Ausland	6
3. Zusammenkünfte mit politischen Kreisen und Treffen mit der Verwaltung	7
4. Drei Ausschreibungen 2025	7
5. Publikationen	8
6. Impact	9
7. Mittelherkunft und -verwendung	10
8. Ziele 2026	11
9. Trägerschaft	11
10. Generalversammlung	12
11. Vorstand	12
12. Generalsekretariat	13
13. Kontrollstelle	13
14. Historischer Rückblick	13
▪ Publierte Recherchen und Reportagen 2025	14
▪ JournaFONDS in den Medien	18

Das Wichtigste in aller Kürze:

- **Projektförderung:** In drei Sessionen wurden 32 Projekte von Recherchen und Reportagen mit insgesamt fast 130'000 Franken gefördert. **Im Durchschnitt erhielt ein Projekt also 4'000 Franken**, wobei die einzelnen Förderungen zwischen 1'500 und 9'000 Franken betrugen.
- **Sonderausschreibungen:** 2025 hat JournaFONDS drei zusätzliche Sonderausschreibungen durchgeführt: Im Sommer wurden bernische Themen sowie Recherchen zu Zug und zur Zentralschweiz jeweils gesondert gefördert. Im Herbst gab es eine Sonderausschreibung für junge Medienschaffende.
- **Frankophone Projekte:** Die Unterstützung der Stiftung Leenaards (Lausanne) zur Förderung französischsprachiger Recherche- und Reportageprojekte, hat dazu geführt, dass der Anteil unterstützter frankophoner Projekte 2025 um zehn Prozentpunkte auf über 36 Prozent gestiegen ist.
- **Empfang durch Bundesrat und Thema im Parlament:** Bundesrat Albert Rösti hat JournaFONDS zu einem Gespräch empfangen. Auch im Parlament war JournaFONDS Thema: Sowohl der National- als auch der Ständerat behandelten Vorstösse, die eine Bundesfinanzierung von JournaFONDS forderten.
- **Ausgezeichnete Arbeiten:** Mehrere Recherchen, die JournaFONDS mitfinanziert hat, erhielten 2025 Branchenauszeichnungen. Eine Recherche zum Tech-Unternehmen Palantir hat den «Prix Transparence 2025» gewonnen. Eine Reportage über Cashew-Nüsse wurde mit dem 3. Preis des «Real 21 Preises» ausgezeichnet. Die Illustration einer Recherche über Menschenhandel mit Nannys aus Albanien erhielt einen «European Publishing Award». Ein multimediales Projekt, das die Geschichte der Emigration von Frauen aus Italien erzählt, wurde vom Kanton Tessin ausgezeichnet.
- **Neue Geldgeber:** Auch in diesem Jahr hat JournaFONDS neue Geldgeber gewinnen können: Die Burgergemeinde Bern hat die zusätzliche Sonderausschreibung zu bernischen Themen mitfinanziert, die Hans und Gottlieb Vogt-Stiftung (Solothurn) jene für junge Medienschaffende; sie wird dies 2026 erneut tun. Mit Angst + Pfister unterstützte wieder einmal ein Unternehmen unsere Aktivitäten. Die Ernst Göhner-Stiftung gehört neu ab 2026 zu den Geldgebern.
- **Wissenschaftsjournalismus:** JournaFONDS steht im Gespräch mit dem Schweizer Klub für Wissenschaftsjournalismus (SKWJ). Ziel ist es, ab 2026 gezielt Recherchen und Reportagen im Wissenschaftsjournalismus zu fördern. Die Finanzierung scheint gesichert zu sein.
- **Änderungen bei JournaFONDS 2026:** Präsidentin Camille Roseau und Mitglied Luc Recordon haben ihre Rücktritte aus dem Vorstand bekannt gegeben. Auch Generalsekretär Jean-François Tanda wird seine Funktion im Verlaufe des Jahres 2026 abgeben. Diese Änderungen werden voraussichtlich zur Generalversammlung 2026 effektiv.

1. Das Jahr 2025

Für 2025 wurden folgende Punkte als Ziele definiert:

- *Finanzierung von JournaFONDS erweitern und langfristig sichern*
- *Finanzierung durch den Bund*
- *Bekanntheitsgrad von JournaFONDS in Politik und Medien steigern*
- *Unterstützung von audio- und audiovisuellen Beiträgen vergrössern*

1.1 Finanzierung von JournaFONDS erweitern und langfristig sichern

Es hat sich auch 2025 nicht geändert: Die Fundraising-Aktivitäten erfordern viel Aufwand. Zwar konnten 2025 etwas mehr Gelder aufgetrieben werden als im Vorjahr (Differenz von rund 45'000 Franken). Doch einerseits ist ein Teil davon zweckgebunden für eine verbesserte und zweckmässige JournaFONDS-Website. Andererseits ist eine langfristige Finanzierung trotz Mehrertrag noch nicht gesichert.

Erfreulich ist, dass ein Kanton Interesse gezeigt hat, künftig via JournaFONDS Journalismus fördern zu wollen. Mit der Hans und Gottlieb Vogt-Stiftung, der Burgergemeinde Bern sowie dem Unternehmen Angst+Pfister konnte JournaFONDS auch dieses Jahr neue Geldgeber gewinnen. Google und die Stadt Genf haben ihre Unterstützungen erneuert. Ebenso Daniel Brunner, früherer Verleger und Politiker aus Zug sowie Gründer des Dokumentationszentrums Doku-Zug.

Die Volkart-Stiftung hat bereits zugesagt, JournaFONDS auch 2026 und 2027 zu unterstützen. Die Hans und Gottlieb Vogt-Stiftung wird auch 2026 die Sonderausschreibung für junge Medienschaffende mitfinanzieren. Schliesslich hat die Ernst Göhner-Stiftung Finanzierungszusagen für die Jahre 2026 und 2027 erteilt.

1.2 Finanzierung durch den Bund

Die Finanzierung durch den Bund gehört seit Gründung von JournaFONDS bzw. des Vereins «Pacte de l'enquête et du reportage» zu den Vereinszielen. Im Februar 2025 hat Bundesrat und Medienminister Albert Rösti JournaFONDS zu einem Gespräch eingeladen. Dies ermöglichte Initiant und Vorstandsmitglied Frédéric Gonseth sowie Generalsekretär Jean-François Tanda, dem Bundesrat im dreiviertelstündigen Gespräch die Aktivitäten und Bedürfnisse von JournaFONDS darzulegen.

Namentlich beeindruckt hat Bundesrat Rösti die breite Mitgliederbasis: JournaFONDS wird von allen wichtigen Akteuren der Schweizer Medienbranche getragen. Im Anschluss an das Gespräch sagte Bundesrat Rösti zu, JournaFONDS zumindest ideell unterstützen zu wollen und die Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung prüfen zu wollen. Leider hat das Bundesamt für Kommunikation (Bakom) keine Möglichkeit gesehen, JournaFONDS zu unterstützen.

Auch im Parlament war JournaFONDS Thema. Ständerätin Andrea Gmür-Schönenberger (Mitte/Luzern) forderte in einem Einzelantrag während der Sommersession und Nationalrat Jon Pult (SP/Graubünden) mit einem Minderheitsantrag in der Herbstsession, dass Fördereinrichtungen für Recherchen und Reportagen im Rahmen der neugestalteten Medienförderung berücksichtigt werden sollen. Obschon der Einzelantrag von Ständerätin Gmür-Schönenberger 12 Stimmen

erhalten hat und der Minderheitsantrag von Nationalrat Pult sogar 73 Stimmen, reichte es beiden Vorstössen nicht für eine Mehrheit.

Damit bleibt die Möglichkeit einer Förderung von JournaFONDS durch den Bund bis auf weiteres ungewiss.

1.3 Bekanntheitsgrad von JournaFONDS in Politik und Medien steigern

JournaFONDS tauschte sich auch 2025 regelmässig mit Politikerinnen und Politikern aus, um seine Aktivitäten und deren Relevanz für Journalismus zu erläutern. Dies geschah sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene statt.

Mit einem Kanton, der noch nicht genannt werden möchte, gab es mehrere Austausche. Voraussichtlich 2026 will der Kanton via JournaFONDS Journalismus fördern. Es wäre nach den Kantonen Genf und Bern der dritte Kanton unter den Geldgebern von JournaFONDS.

In Fachzeitschriften, namentlich in *Edito* und *Schweizer Journalist:in*, war JournaFONDS mehrere Male Thema, was darauf hinweist, dass JournaFONDS vermehrt wahrgenommen wird.

1.4 Unterstützung von audio- und audiovisuellen Beiträgen ausbauen

Der Vorstand hat zum Ziel ernannt, mehr audio- und audiovisuelle Projekte unterstützen zu wollen, da nach wie vor ein Grossteil der Projekte in schriftlicher Form veröffentlicht werden (online und Print).

2025 haben Medienschaffende zehn Audio-Projekte eingereicht (Radio und/oder Podcast), wovon drei Projekte 12'000 Franken Unterstützung erhalten haben. Im Vorjahr gingen neun Projekte ein, wovon drei mit 8'900 Franken unterstützt wurden.

Dazu haben Medienschaffende 2025 elf audiovisuelle Projekte eingereicht, wovon fünf mit 27'000 Franken unterstützt wurden. Im Vorjahr waren es zehn Projekte, wovon fünf mit 36'000 Franken finanziert wurden. 14'000 Franken davon gingen in zwei Tranchen an ein und dasselbe Projekt.

2. Kooperationen mit Organisationen ähnlicher Aktivitäten im In- und Ausland

Im Februar 2025 hat JournaFONDS eine Kooperation gestartet mit dem Innovationsfonds. Der Innovationsfonds unterstützt interdisziplinäre Teams, die an der Schnittstelle von Journalismus, Design und Technologie neue Formen des digitalen Storytelling entwickeln. Projekte von Medienschaffenden, die bereits von JournaFONDS gefördert sind, sind beim Innovationsfonds besonders willkommen. Trägerinnen dieses Fonds sind die Stiftungen Gebert Rüt (Basel), Ernst Göhner (Zug), Leenaards (Lausanne) und Aventinus (Genf).

Während des ganzen Jahres fanden Gespräche mit dem Schweizer Klub für Wissenschaftsjournalismus (SKWJ) statt. Ziel ist es, ab 2026 gezielt Recherchen und Reportagen im Wissenschaftsjournalismus zu fördern. Während der SKWJ für die Finanzierung zuständig ist, die bereits gesichert zu sein scheint, stellt JournaFONDS sein Know-how und seine Strukturen für die Vergabe von Fördergeldern zu Verfügung.

3. Zusammenkünfte mit politischen Kreisen und Repräsentanten der Verwaltung

Bundesrat Albert Rösti hat JournaFONDS im Februar 2025 zu einem dreiviertelstündigen Gespräch empfangen und dabei grosses Interesse an den Aktivitäten gezeigt.

Namentlich beeindruckt hat ihn die breite Mitgliederbasis: JournaFONDS wird von allen wichtigen Akteuren der Schweizer Medienbranche getragen. Leider kam das Bundesamt für Kommunikation zum Schluss, dass der Bund JournaFONDS auf der Grundlage bestehender Gesetze nicht unterstützen darf.

Im August 2025 traf sich Generalsekretär Jean-François Tanda mit Vertretern eines Kantons, der nicht genannt werden möchte, aber Interesse zeigt, via JournaFONDS Journalismus zu fördern. Voraussichtlich 2026 wird der Kanton entscheiden, ob er diese Idee umsetzen wird.

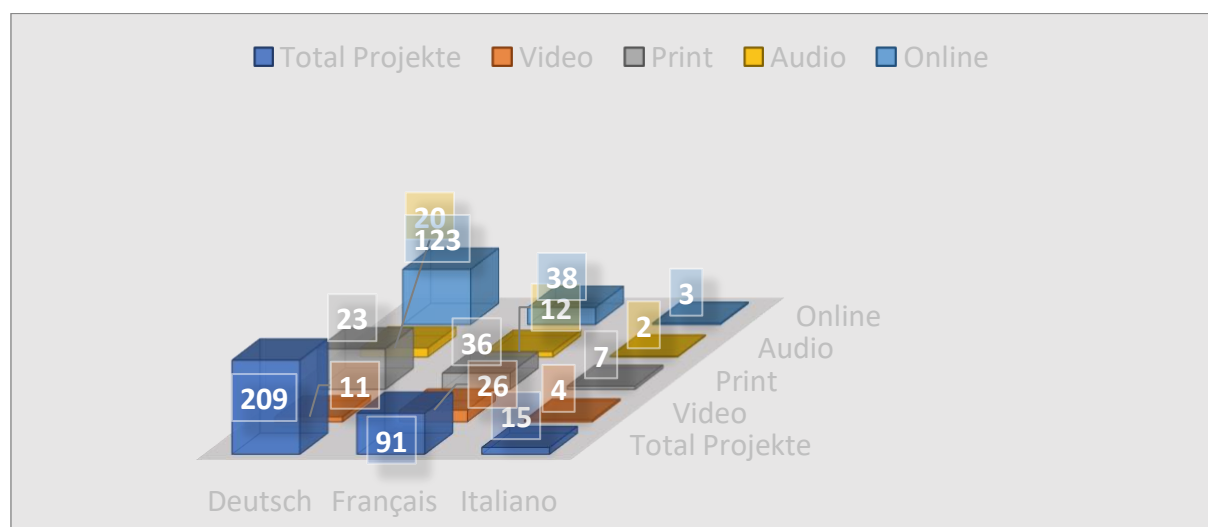
Ebenfalls im August 2025 trafen sich die Vorstandsmitglieder Frédéric Gonseth und Luc Recordon sowie Generalsekretär Jean-François Tanda mit Thomas Dayer, dem stellvertretenden Generalsekretär des Kantons Genf. Auch hierbei ging es um das Thema Journalismusförderung via JournaFONDS. Genf war der erste Kanton überhaupt, der Geldgeber von JournaFONDS wurde.

4. Drei Ausschreibungen 2025

2025 haben Journalistinnen und Journalisten aus der ganzen Schweiz insgesamt 88 Projekte eingereicht (2024: 91 Gesuche in vier Ausschreibungen, 2023: 55 Gesuche in drei Ausschreibungen):

- 58 deutschsprachige (wovon neun Audio- und zwei audiovisuelle Projekte)
- 24 französischsprachige (wovon ein Audio- und sieben audiovisuelles Projekt),
- 6 italienischsprachige (wovon ein Audio- und ein audiovisuelles Projekt).

Damit haben Medienschaffende seit der Lancierung von JournaFONDS im Juni 2021 insgesamt 315 Unterstützungsgesuche eingereicht – teilweise mehrere pro Projekt – und um Unterstützung in Höhe von 2,3 Millionen Franken ersucht.

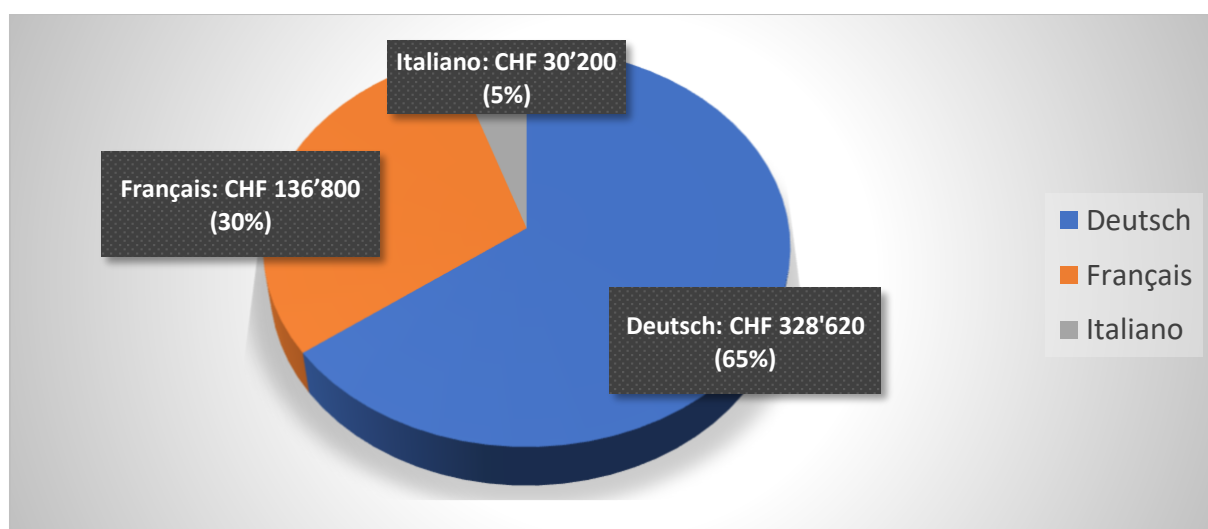


Total eingereichter Projekte seit 2021, aufgeteilt nach Sprachen und nach Genre (Video, Print, Audio). Bei den Genres gibt es teilweise Mehrfachnennungen, beispielsweise wenn eine Recherche sowohl für die Online- als auch die Printversion vorgesehen ist.

Von den 88 in 2025 eingereichten Projekten haben die Jurys 32 Projekte mit fast 130'000 Franken finanziell unterstützt. **Im Durchschnitt erhielt ein Projekt rund 4'000 Franken** (2024: rund 5'000 Franken). Die einzelnen Förderbeiträge betrugen zwischen 1'500 und 9'000 Franken.

Gemessen am Tagesansatz von 600 Franken erhielten die Projekte somit zwischen 2,5 und 15 Tagen Recherchezeit gefördert, **der Durchschnitt lag bei etwas mehr als sechs Tagen finanzierter Recherchearbeit pro Projekt.**

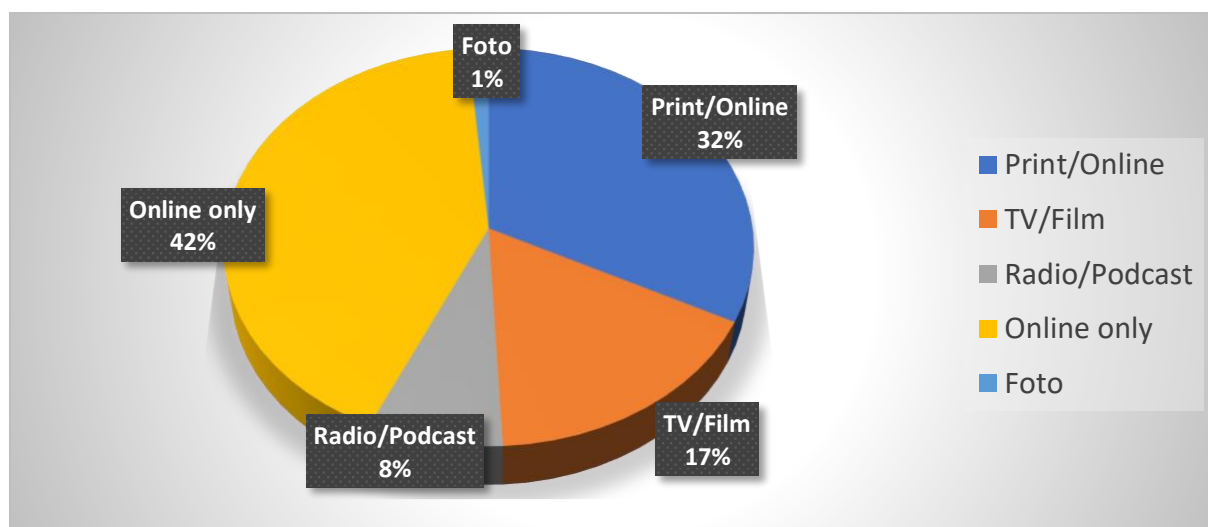
Insgesamt hat JournaFONDS seit seiner Lancierung 132 Recherche- und Reportageprojekte mit über 620'000 Franken gefördert.



Finanzierung nach Sprachen

5. Publikationen

2025 sind unterstützte Recherchen und Reportagen in folgenden Medien erschienen: Beobachter, Le Nouvelliste, Republik.ch, Swissinfo, Reflekt.ch, RTS, Das Lamm, Radio Rabe, Journal B, La Liberté, WOZ, Cath.ch, RSI, La Regione, Hauptstadt.be, Heidi.news, SRF, Le Temps, Falter (Österreich), Arte, Bieler Tagblatt/Schweiz am Wochenende, O Joio e O Trigo (Brasilien), Deutschlandfunk, Radar (Bosnien).



Finanzierung nach Mediengattung

Von den insgesamt 132 finanzierten Recherchen und Reportagen, die seit der Lancierung von JournaFONDS gefördert wurden, waren Ende 2025 89 veröffentlicht.¹ Zehn Projekte wurden aus unterschiedlichen Gründen aufgegeben.

Von den 32 im Jahr 2025 geförderten Projekten sind vier bereits veröffentlicht worden.

6. Impact

Auch 2025 wurden mehrere von JournaFONDS mitfinanzierte Recherchen und Reportagen mit unterschiedlichen Preisen ausgezeichnet.

Eine stark bebilderte Reportage über den Anbau von Cashew in Ghana und dessen Verarbeitung bis zur Ankunft in unseren Verkaufsregalen wurde mit dem 3. Preis des «Real 21 Preises» ausgezeichnet. Die Reportage von Klaus Petrus hat der Beobachter im Januar 2025 veröffentlicht.²

Bereits 2024 hat ebenfalls der Beobachter die Recherche von Adelina Gashi und Marguerite Meyer veröffentlicht, die den Menschenhandel mit Kindermädchen aus Albanien nachgezeichnet haben.³ 2025 wurde diese Recherche nun für die Illustration mit einem «European Publishing Award» ausgezeichnet.

Noch länger her, nämlich 2023, ist die Publikation des multimedialen Projekts von Manuela Ruggeri und Mattia Lento, das die Geschichte der Emigration von Frauen aus Italien erzählt.⁴ Der Kanton Tessin zeichnete das Ergebnis mit einem Sonderpreis aus, im Rahmen seines «Ermizia»-Preises.

¹ <https://www.journafonds.ch/de/projets-finances>

² <https://www.beobachter.ch/gesellschaft/der-bittere-nachgeschmack-der-cashews>

³ <https://www.beobachter.ch/stichworte/s/serie-nannys>

⁴ <https://mattialento.pageflow.io/liberedidoverpartire>

Die aufwändige Recherche zum Tech-Unternehmen Palantir wurde auch im Ausland mehrfach zitiert. In der Schweiz erschien sie in Republik.ch sowie in mehreren Sprachen bei Swissinfo.⁵ Die Recherche hat den «Prix Transparence 2025» erhalten.

7. Mittelherkunft und -verwendung

Seit Gründung und bis Ende 2025 hat JournaFONDS insgesamt Finanzierungen und Zusagen in Höhe von rund 1,1 Millionen Franken erhalten.

Grösster Geldgeber ist die aufgelöste Fürsorgestiftung der Freien Berufsjournalistinnen und -journalisten Zürich (FBZ) mit rund 250'000 Franken. Zu den aktuell wichtigsten Geldgebern gehören Stiftungen, wobei die Volkart Stiftung (Winterthur) grösste Geldgeberin ist.

Von den angefragten staatlichen Stellen unterstützten uns bisher die Städte Genf, Freiburg und Aarau, die Kantone Genf und Bern sowie die Römisch-Katholische Landeskirche im Kanton Zürich. Die Schweizerische Post, Google sowie Angst+Pfister sind die ersten Unternehmen, die JournaFONDS unterstützt haben, wobei Google 2025 seine Unterstützung erneuert hat.

Zu unseren weiteren Geldgebern gehören Urheberrechtsgesellschaften wie Pro Litteris, Suissimage und Société Suisse des Auteurs, aber auch Privatpersonen wie der Unternehmer und ehemalige Präsident von Swissmem Hans Hess oder Daniel Brunner, früherer Verleger und Politiker aus Zug sowie Gründer des Dokumentationszentrums Doku-Zug.

2025 sind Unterstützungsgelder in Höhe von 128'100 Franken gesprochen worden (2024: 179'170; 2023: 124'010; 2022: 94'600 Franken).

Die Aufwandsentschädigung für die Jurymitglieder hängt von der Anzahl der zu bewertende Projekte ab. 2025 wurden die Jury-Mitglieder für die sechs Sitzungen mit insgesamt 15'840 Franken entschädigt (2024: acht Sitzungen, 18'120 Franken; 2023: sechs Sitzungen, 11'880 Franken; 2022: fünf Sitzungen, 8'745 Franken). Dies entspricht einem Durchschnitt von 880 Franken pro Person und Sitzung.

Die Kosten für das Generalsekretariat-Mandat betrugen 2025 rund 49'000 Franken (2024: 48'000 Franken; 2023: 35'000 Franken, 2022: 42'000 Franken). Drin enthalten sind nebst 8.1 Prozent Mehrwertsteuer, die Kosten für Löhne, Sozialversicherungen, Büro.

Das Generalsekretariat deckt alle Arbeiten ab, wie allgemeine Administration und Sekretariatsarbeiten, Fundraising, Organisation/Teilnahme an Jury- und Vorstandssitzungen inkl. Protokollerstellung, allgemeine Auskunftsstelle für Anfragen

⁵ <https://www.republik.ch/2025/12/08/wie-hartnaeckig-palantir-die-schweiz-umwarb>; <https://www.republik.ch/2025/12/09/warum-palantir-zum-risiko-fuer-die-schweiz-wird>; <https://www.swissinfo.ch/eng/war-peace/why-palantir-is-becoming-a-risky-bet-for-switzerland/90666335>; <https://www.swissinfo.ch/ger/krieg-frieden/warum-palantir-zum-risiko-f%C3%BCr-die-schweiz-wird/90707294>; <https://www.swissinfo.ch/ita/guerra-e-pace/perch%C3%A9-puntare-su-palantir-si-sta-rivelando-rischioso-per-la-svizzera/90731298>

aus der Öffentlichkeit, von Bewerbungen oder unterstützten Medienschaffenden, teilweise Betreuung und Begleitung von Medienschaffenden.

8. Ziele 2026

Die Ziele für 2026 sind weitgehend unverändert im Vergleich zu den Zielen 2025, mit einer Ausnahme: Da eine Finanzierung durch den Bund aufgrund der aktuellen politischen Lage im Moment unrealistisch erscheint, will JournaFONDS verstärkt Kantone vom Nutzen seiner Aktivitäten für Gesellschaft und Demokratie überzeugen. Konkret erhofft sich JournaFONDS eine finanzielle Unterstützung durch die Kantone Genf, Waadt und eines Deutschschweizer Kantons. Der Kanton Bern wird JournaFONDS 2026 im Rahmen des gemeinsamen Pilotprojektes mit uns ebenfalls unterstützen.

Zu den restlichen Zielen 2026 gehören eine erweiterte und langfristige Finanzierung von JournaFONDS und den Bekanntheitsgrad in Politik und Medien weiter zu steigern.

Noch immer sind Gesuche um Unterstützung von audio- und audiovisuellen Beiträgen gering im Vergleich zu Gesuchen für schriftliche Beiträge (Print und Online). Wir möchten mehr Ausgeglichenheit erlangen.

Nicht zuletzt bieten die Wechsel im Präsidium und auf dem Generalsekretariat die Möglichkeit, über die Strukturen der Organisation nachzudenken und allenfalls Änderungen vorzunehmen.

9. Trägerschaft

JournaFONDS ist eine Struktur, die vom Verein «Pacte de l'Enquête et du Reportage» getragen wird. Dieser Verein wurde von den wichtigsten Berufsverbänden von Journalistinnen und Journalisten in der Schweiz, von Netzwerken professioneller Medienschaffender und von Think Tanks gegründet, die sich für die Qualität des Journalismus und die Medienvielfalt in der Schweiz einsetzen. Ausserdem sind auch Verleger- und Unternehmensverbände Mitglied.

Es gibt zwei Mitgliederkategorien: Die Mitglieder der Kategorie 1 sind Gründer des Vereins «Pacte de l'enquête et du reportage» mit Anspruch auf einen Sitz im Vorstand. Die anderen Mitglieder gehören der Kategorie 2 an und können auch im Vorstand vertreten sein.

Zur Kategorie 1 gehören:

- Medien für Alle
- Think Tank Nouvelle Presse
- SSM – Schweizer Syndikat Medienschaffender
- Syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation
- impressum – Schweizer Journalist:innen
- Verband Medien mit Zukunft

Zur Kategorie 2 gehören:

- Schweizer Medien – Deutschschweizer Verlegerverband
- Médias Suisses – Westschweizer Verlegerverband

- Stampa Svizzera – Verband der Tessiner Verleger
- Telesuisse – Verband der Schweizer Regionalfernsehen
- Verband Schweizer Privatradios (VSP)
- Radios Régionales Romandes (RRR)
- Verband Schweizer Regionalmedien (VSRM)
- JJS – Junge Journalistinnen und Journalisten Schweiz
- investigativ.ch – Recherche-Netzwerk Schweiz
- Media Forti – Koalition für Journalismus der Zukunft
- Verein Öffentlichkeitsgesetz.ch

Der Jahresbeitrag beträgt für Kategorie 1-Mitglieder 100 Franken, für Kategorie 2-Mitglieder 50 Franken. An der Generalversammlung haben sämtliche Mitglieder dasselbe Stimmrecht.

10. Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 30. Juni 2025 in den Räumlichkeiten von Suissimage in Bern statt.

Die GV hat den Vizepräsidenten Gilles Labarthe (Impressum) und die Vorständin Melanie Berner (SSM) verabschiedet. Als Ersatz für Gilles Labarthe wurde Séverine Chave (Impressum, Genf) neu in den Vorstand gewählt. Zum neuen Vizepräsidenten wurde Etienne Coquoz gewählt, Zentralsekretär bei Impressum.

Zudem hat die GV den Pool der Expertinnen und Experten verkleinert, aus dem jeweils die Dreier-Jurys gebildet werden, um den einzelnen Personen mehr Einsätze und damit das Sammeln von mehr Erfahrung zu ermöglichen. Schliesslich hat die GV den Verein Öffentlichkeitsgesetz.ch als neues Mitglied aufgenommen.

Auf reglementarischer Ebene hat die GV diverse Änderungen beschlossen: So wurde die Anzahl Förderrunden auf drei pro Jahr festgelegt. Zudem gibt es nur noch zwei statt drei unterschiedlicher Kategorien der Unterstützung für Medienschaffende. Die Anzahl finanzieller Hilfen pro Journalistin und Journalist pro Jahr wurde eingeschränkt: neu kann eine Person höchstens zwei Mal im Jahr Unterstützung erhalten, in Höhe von maximal 13'000 Franken.

11. Der Vorstand

Der Vorstand versammelte sich 2025 sieben Mal zu rund ein- bis zweistündigen Sitzungen.

Der Vorstand besteht aus sechs Personen, die allesamt Mitgliedsverbänden angehören:

- Camille Roseau, Präsidentin a.i. (Verband Medien mit Zukunft)
- Etienne Coquoz, Vizepräsident (Impressum – die Schweizer Journalist:innen)
- Frédéric Gonseth, Kassier (Medien für alle)
- Luc Recordon (Nouvelle Presse)
- Séverine Chave (Impressum – die Schweizer Journalist:innen)
- Stephanie Vonarburg (Syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation)

12. Das Generalsekretariat

Mitte März 2021 begann Jean François Tanda als Generalsekretär zu arbeiten und ist damit für die administrativen Aufgaben zuständig. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in den Medien als Jurist sowie als Investigativ- und Wirtschaftsjournalist.

Er erhält Unterstützung von Benita Vogel. Sie arbeitet seit rund 20 Jahren insbesondere als Wirtschaftsjournalistin in Printmedien (u.a. Cash, SonntagsZeitung, Handelszeitung, Tages-Anzeiger) und derzeit beim Fernsehen SRF. Dies, nachdem sie in Genf Internationale Beziehungen studiert hat.

13. Die Kontrollstelle

Das Wirtschafts-Treuhand-Unternehmen Auctor Schwyz AG amtiert als Kontrollstelle des Vereins. Sie wurde anlässlich der Generalversammlung am 30. Juni 2025 für zwei Jahre wiedergewählt.

14. Historischer Rückblick

Die Idee des «Pacte de l'enquête et du reportage» wurde ursprünglich 2017 in der Westschweiz im Rahmen des Vereins Fijou («Financer le journalisme») lanciert, der als Reaktion auf das Verschwinden von «Hebdo» von verschiedenen Medien- und Journalistenverbänden gegründet wurde als Modell zur Unterstützung der Presse ohne staatliche Kontrolle.

Nach der Auflösung von Fijou entwickelten «Médias pour Tous» und Impressum im Jahr 2018 das Projekt eines nationalen Fonds weiter zur Unterstützung von investigativer Recherche und Reportage auf nationaler Ebene weiter. Sie wandten sich dabei an alle repräsentativen Medien- und Journalistenverbände.

2020 erfolgte die Gründung von JournaFONDS durch sechs Verbände: impressum – Die Schweizer Journalistinnen und Journalisten, Syndicom – Gewerkschaft Medien und Kommunikation, SSM – Schweizer Syndikat Massenmedien, Médias pour Tous, Verband Medien mit Zukunft und Nouvelle presse. Drei weitere Verbände waren von Beginn weg Mitglieder von JournaFONDS: investigativ.ch, Junge Journalistinnen und Journalisten Schweiz (JJS) sowie Media Forti. In den vergangenen Jahren sind ausserdem die Verlegerverbände Schweizer Medien, Médias Suisses und Stampa Svizzera hinzugestossen sowie der Verband Schweizer Regionalmedien (VSRM), Telesuisse, der Verband Schweizer Privatradios (VSP), die Radios Régionales Romandes (RRR) und der Verein Öffentlichkeitsgesetz.ch.

Publizierte Recherchen und Reportagen 2025

Swissinfo: Why Palantir is becoming a risky bet for Switzerland

22. Dezember 2025: <https://www.swissinfo.ch/eng/war-peace/why-palantir-is-becoming-a-risky-bet-for-switzerland/90666335>

Woz: UBS in Brasilien – Im Dienst der Kurzsichtigen und Rücksichtslosen

11. Dezember 2025: <https://www.woz.ch/path-preview/node/96715>

Heidi.news UBS ignore ses propres engagements environnementaux et finance des forages au large de l'Amazonie

11. Dezember 2025: <https://www.heidi.news/monde/ubs-ignore-ses-propres-engagements-environnementaux-et-finance-des-forages-au-large-de-l-amazonie>

O Joio e O Trigo (Brasilien): Banco suíço vende títulos da Petrobras com risco Amazônia

11. Dezember 2025: <https://ojoioetrigo.com.br/2025/12/banco-suico-vende-titulos-da-petrobras-com-risco-amazonia/>

Republik.ch: Warum Palantir zum Risiko für die Schweiz wird

9. Dezember 2025: <https://www.republik.ch/2025/12/09/warum-palantir-zum-risiko-fuer-die-schweiz-wird>

Republik.ch: Wie hartnäckig Palantir die Schweiz umbwarb

8. Dezember 2025: <https://www.republik.ch/2025/12/08/wie-hartnaeckig-palantir-die-schweiz-umwarb>

Ajour.ch: «Ausschaffungshaft darf Menschen nicht bestrafen»

3. Dezember 2025: <https://ajour.ch/de/story/639706/ausschaffungshaft-darf-menschen-nicht-bestrafen>

Ajour.ch: Die Schweiz weiss nicht, wie viele Kinder sie inhaftiert

2. Dezember 2025: <https://ajour.ch/de/story/639703/die-schweiz-weiss-nicht-wie-viele-kinder-sie-inhaftiert>

Hauptstadt.be: «Ausschaffungshaft darf Menschen nicht bestrafen»

2. Dezember 2025: <https://www.hauptstadt.be/a/interview-ausschaffungshaft-martina-caroni-anti-folter-kommission>

Hauptstadt.be: Die Schweiz weiss nicht, wie viele Kinder sie inhaftiert

2. Dezember 2025: <https://www.hauptstadt.be/a/kinder-in-ausschaffungshaft-keine-daten>

SRF: Mit Alternativmedizin gegen Krebs

1. Dezember 2025: <https://www.srf.ch/play/tv/puls/video/mit-alternativmedizin-gegen-krebs---geht-das?urn=urn:srf:video:6211aa3d-a558-4e22-ae6c-fdb645d4c614>

Bieler Tagblatt / Schweiz am Wochenende: Keine Straftat, dennoch in Haft

29. November 2025, Seite 14

Hauptstadt.be: Keine Straftat, dennoch in Haft

29. November 2025: <https://www.hauptstadt.be/a/ausschaffungshaft-im-kanton-bern>

La Regione.ch: Leonessa della Georgia. Storie di nonne, pace e multiculturalità

9. November 2025: <https://www.laregione.ch/ticino7/reportage/1881341/donne-pace-nino-georgia-fare-paese-qualche-anni-prodotti-multiculturalita>

Cath.ch: La Fronde: L'odyssée restauratrice d'une victime d'abus

9. November 2025: <https://www.youtube.com/watch?v=8-0KlObGsIY>

RSI: Da manicomio a comunità: la rivoluzione di Casvegno

22. September 2025: <https://www.rsi.ch/web/podcast/la-rivoluzione-di-casvegno/>

Arte: Cellules souches - le business de l'espoir

20. September 2025: <https://www.arte.tv/fr/videos/114600-000-A/cellules-souches-le-business-de-l-espoir/>

La Liberté: Des pistes pour ranimer la démocratie

12. September 2025: https://www.laliberte.ch/articles/suisse/il-faut-des-pistes-pour-renover-la-democratie-1195913?srsId=AfmBOor36yU0z9XUUna17vLpklvp_2iPi7pPahnlwROYC_X8oOtY07NZ

La Liberté: La démocratie fait la fierté de la Suisse, or plus de la moitié des citoyens ne votent pas aux objets fédéraux

12. September 2025: <https://www.laliberte.ch/articles/suisse/il-faut-des-pistes-pour-renover-la-democratie-1195913>

La Liberté La Suisse, si démocratique que ça? L'avis (et les nuances) de deux spécialistes

12. September 2025: <https://www.laliberte.ch/articles/suisse/lavis-et-les-nuances-de-deux-specialistes-1197775?srsId=AfmBOor1SDuq8pS61KCBTzf2PCaG6kX-k-8iFLKOWyVlvo8LToHizZQf>

WOZ: Handyspione aus dem Binzquartier

28. August 2025: <https://www.woz.ch/2535/ueberwachungstechnologie/handyspione-aus-dem-binzquartier/!4PESK8KTD13E>

Altreconomia.it: In Svizzera le persone migranti restano nel limbo. Tra respingimenti e indifferenza

4. Juli 2025: <https://altreconomia.it/in-svizzera-le-persone-migranti-restano-nel-limbo-tra-respingimenti-e-indifferenza/>

Heidi.news: Chez Renaud Capuçon, la virtuosité est aussi économique

26. Juni 2025: www.heidi.news/explorations/le-violon-et-la-ferrari/chez-renaud-capucon-la-virtuosite-est-aussi-economique

Das Lamm: Widerstand gegen Isolation im Ferienparadies

24. Juni 2025: https://daslamm.ch/widerstand_gegen_isolation_im_ferienparadies/

Journal B: Rasen und Rohbau – wie Holligen sich wandelt

19. Juni 2025: <https://journal-b.ch/artikel/rasen-und-rohbau-wie-holligen-sich-wandelt/>

Radio Rabe: Rasen und Rohbau – wie Holligen sich wandelt

19. Juni 2025: <https://rabe.ch/beitrag/19-06-2025/rasen-und-rohbau-wie-holligen-sich-wandelt->

Republik.ch: Undercover unter Rechtsextremen

10. Juni 2025: <https://www.republik.ch/2025/06/10/undercover-unter-rechtsextremen-wie-die-junge-tat-auf-tiktok-minderjaehrige-rekrutiert>

RTS: Soigner son cancer autrement

5. Juni 2025: <https://www.playsuisse.ch/fr/show/3891969>

RTS: Cellules souches, entre promesse et business

21. Mai 2025: <https://www.rts.ch/audio-podcast/2025/audio/les-cellules-souches-entre-promesses-et-business-28889747.html>

RTS: Cellules souches - le business de l'espoir

21. Mai 2025: <https://www.pointprod.ch/fr/productions/cellules-souches-le-business-de-lespoir/>

Reflekt.ch: Türöffner der Korruption

8. April 2025: <https://reflekt.ch/recherchen/berater/>

Swissinfo.ch: Cellules perdues

25. März 2025: <https://www.swissinfo.ch/fre/cellules-perdues/>

Falter (Österreich): Das grüne Versprechen

4. März 2025: <https://www.falter.at/zeitung/20250304/der-fluch-der-gruenen-industrie>

Republik.ch: Eine Sprache für den Schmerz

15. Februar 2025: <https://www.republik.ch/2025/02/15/eine-sprache-fuer-den-schmerz>

Le Nouvelliste: Un canton face aux éléments

17. Januar 2025: <https://www.lenouvelliste.ch/valais/comment-vit-on-dans-un-canton-qui-secoule-une-enquete-inedite-du-nouvelliste-1411630>

Beobachter: Der bittere Nachgeschmack

24. Januar 2025: <https://www.beobachter.ch/gesellschaft/der-bittere-nachgeschmack-der-cashews>

Buch:

Le long combat des aînées pour le climat

Sevan Pearson / Savoir suisse enquêtes / 2025

JournaFONDS in den Medien

24 heures: Aides aux médias: les cantons doivent agir plus

28. November 2025: <https://www.24heures.ch/invitee-aides-aux-medias-les-cantons-doivent-agir-plus-203938147002>

Schweizer Journalist:in (2025#04): Kurz und bündig: Journafonds fördert Nachwuchs

25. September 2025: <https://shop.oberauer.com/medien/schweizer-journalist-in/840/schweizer-journalist-in-2025-04>

Persönlich.com: Journafonds – Elf Projekte mit 40'000 Franken gefördert

11. September 2025: <https://www.persoendlich.com/medien/elf-projekte-mit-40000-franken-gefordert>

Blick.ch: Innovationsfonds für digitales Storytelling und neue Erzählformate – Vier Förderstiftungen unterstützen Schweizer Medieninnovation

1. September 2025: <https://www.blick.ch/schweiz/innovationsfonds-fuer-digitales-storytelling-und-neue-erzaehlformate-vier-foerderstiftungen-unterstuetzen-schweizer-medieninnovation-id21190532.html>

Persönlich.com: Journafonds – 33'000 Franken für Medienprojekte gesprochen

23. Juni 2025: <https://www.persoendlich.com/medien/33000-franken-fur-medienprojekte-gesprochen>

Persönlich.com: Journafonds – Neue Berner Geldgeber für Recherchen

20. Mai 2025: <https://www.persoendlich.com/medien/neue-berner-geldgeber-fur-recherchen>

Schweizer Journalist:in (2025#02): Investigative Netzwerke: Woher kommt das Geld?

8. Mai 2025: <https://www.calameo.com/read/001981390d04f0e02f91b>

Schweizer Journalist:in (2025#02): «Investigative Recherchen macht nur, wer nicht Teil ist der Omertà»

8. Mai 2025: <https://www.calameo.com/read/001981390d04f0e02f91b>

Edito – das Schweizer Medienmagazin: Medien sind mehr als News

23. März 2025: <https://edito.ch/medien-sind-mehr-als-news/>

Edito – Le magazine suisse des médias: Plus que de l'actualité

23. März 2025 : <https://edito.ch/fr/plus-que-de-lactualite/>

Schweizer Journalist:in (2025#01): Die neue dritte Finanzierungssäule

6. März 2025: <https://shop.oberauer.com/medien/schweizer-journalist-in/790/schweizer-journalist-in-2025-01>

Le Temps: Médias: quand le capitalisme prédateur menace la démocratie

9. Januar 2025: <https://www.letemps.ch/opinions/debats/medias-quand-le-capitalisme-predateur-menace-la-democratie>